Beiträge zur Pädagogischen und Rehabilitationspsychologie

Herausgegeben von Evelin Witruk

Band 2

Ulrike Quast

Lernermerkmale, Lernertypen, Lernverhalten

PETER LANG
Internationaler Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

1	**Vorwort**	**11**
2	**Eine Fabel als Einleitung**	**13**
3	**Ausgewählte theoretische Prämissen der differentiellen Lernpsychologie**	
3.1	Zu den allgemeinen Grundlagen und individuellen Determinanten des Lernens	15
3..2	Zum Gegenstand und zur Forschungsstrategie der differentiellen Lernpsychologie	18
3.3	Exkurs: Kritische Betrachtung der „Lerntypen“ nach VESTER	21
3.4	Eine pragmatische Sicht auf das Lernen	22
3.5	Die ATI-Forschung	24
3.6	Adaptiver Unterricht	28
3.7	Zusammenfassung	31
4	**Die Intelligenz**	
4.1	Ein fiktives Fallbeispiel	32
4.2	Das Konzept der Intelligenz	32
4.2.1	Zum allgemeinen Konzept der Intelligenz	32
4.2.2	Die biologische Grundlage der Intelligenz	33
4.2.3	Spezifische Ansätze zur Intelligenz	36
4.2.4	Wesentliche Unterschiede zwischen intelligenten und wenig intelligenten Lernern	39
4.2.5	Implizite Theorien zur Intelligenz	39
4.3	Die Diagnostik der Intelligenz	40
4.3.1	Diagnostische Verfahren	40
4.3.2	Die IQ-Werte-Verteilung	43
4.4	Pädagogisch relevante empirische Befunde zur Intelligenz	44
4.4.1	Die Intelligenz unter entwicklungspsychologischem Aspekt	44
4.4.2	Intelligenz und Geschlechtsunterschiede	46
4.4.3	Intelligenz und andere kognitive Fähigkeiten bzw. kognitive Leistungen	47
4.4.4	Intelligenz und Sozialverhalten	50
4.5	Zusammenfassung	51

5 Das Vorwissen
5.1 Ein fiktives Fallbeispiel 52
5.2 Das Konzept des Vorwissens 52
5.2.1 Zum allgemeinen Konzept des Vorwissens 52
5.2.2 Zur Konstruktion des Vorwissens 54
5.2.3 Unterschiede zwischen Experten und Novizen 55
5.3 Die Diagnostik des Vorwissens 56
5.4 Pädagogisch relevante empirische Befunde zum Vorwissen 57
5.4.1 Das Vorwissen unter entwicklungspsychologischem Aspekt 57
5.4.2 Vorwissen und Geschlechtsunterschiede 57
5.4.3 Vorwissen und kognitive Fähigkeiten bzw. kognitive Leistungen 58
5.4.4 Vorwissen und emotionale Faktoren 61
5.4.5 Vorwissen und motivationale Faktoren 61
5.4.6 Vorwissen und Instruktion 62
5.5 Zusammenfassung 64

6 Kognitive Stile
6.1 Die Felddifferenzierung 65
6.1.1 Ein fiktives Fallbeispiel 65
6.1.2 Das Konzept der Felddifferenzierung 66
6.1.3 Die Diagnostik der Felddifferenzierung 68
6.1.4 Pädagogisch relevante empirische Befunde zur Felddifferenzierung 70
6.1.4.1 Die Felddifferenzierung unter entwicklungs-psychologischem Aspekt 70
6.1.4.2 Felddifferenzierung und Geschlechtsunterschiede 71
6.1.4.3 Felddifferenzierung und kognitive Fähigkeiten bzw. kognitive Leistungen 71
6.1.4.4 Felddifferenzierung und psychophysische Stabilität 73
6.1.4.5 Felddifferenzierung und Sozialverhalten 74
6.1.4.6 Felddifferenzierung und Lehrerverhalten 74
6.1.4.7 Felddifferenzierung und berufliche Orientierung 75
6.1.5 Zusammenfassung 75
6.2 Der Reaktionsstil 76
6.2.1 Ein fiktives Fallbeispiel 76
6.2.2 Das Konzept des Reaktionsstils 77
6.2.2.1 Zum allgemeinen Konzept des Reaktionsstils 77
6.2.2.2 Prozessanalyse der Aufgabenbearbeitung Impulsiver und Reflexiver 78
6.2.3 Die Diagnostik des Reaktionsstils 80
6.2.4 Pädagogisch relevante empirische Befunde zum Reaktionsstil 81
6.2.4.1 Der Reaktionsstil unter entwicklungspsychologischem Aspekt 81
6.2.4.2 Reaktionsstil und Geschlechtsunterschiede 82
6.2.4.3 Reaktionsstil und kognitive Fähigkeiten bzw. kognitive Leistungen 82
6.2.5 Zusammenfassung 84

7 Temperamentseigenschaften
7.1 Ein fiktives Fallbeispiel 85
7.2 Das Konzept der Temperamentsmerkmale Extraversion und Introversion 85
7.2.1 Zu den allgemeinen Grundlagen von Extraversion und Introversion 85
7.2.2 Biologische Grundlagen von Extraversion und Introversion 88
7.3 Die Diagnostik von Extraversion/ Introversion 90
7.4 Pädagogisch relevante empirische Befunde zur Extraversion/ Introversion 91
7.4.1 Extraversion/ Introversion unter entwicklungspsychologischem Aspekt 91
7.4.2 Extraversion/ Introversion und Geschlechtsunterschiede 92
7.4.3 Extraversion/ Introversion und kognitive Fähigkeiten bzw. kognitive Leistungen 93
7.4.4 Extraversion/ Introversion und Sozialverhalten 95
7.4.5 Extraversion/ Introversion und berufliche Orientierung 96
7.5 Zusammenfassung 96

8 Leistungsangst
8.1 Ein fiktives Fallbeispiel 97
8.2 Das Persönlichkeitskonstrukt der Angst 97
8.2.1 Zu den Grundlagen der Angst 97
8.2.2 Ausgewählte Theorien zur Angstentstehung 98
8.2.3 Wesentliche Einflussfaktoren für die Entwicklung von Angst 100
8.3 Das Konzept der Leistungsangst 100
8.3.1 Zu den Grundlagen der Leistungsangst 100
8.3.2 Ausgewählte theoretische Ansätze zur Wirkung von Leistungsangst in Anforderungssituationen 102
8.4 Die Diagnostik der Leistungsangst 104
8.5 Pädagogisch relevante empirische Befunde zur Leistungsangst 106
8.5.1 Leistungsangst unter entwicklungspsychologischem Aspekt 106
8.5.2 Leistungsangst und soziodemographische Merkmale 107
8.5.3 Leistungsangst und kognitive Fähigkeiten bzw. kognitive Leistungen 108
8.5.4 Leistungsangst und Besonderheiten im Erleben und Verhalten in Anforderungssituationen 110
8.6 Zusammenfassung 112

9 Die Kontrollüberzeugung
9.1 Ein fiktives Fallbeispiel 114
9.2 Das Konzept der Kontrollüberzeugung 114
9.3 Die Diagnostik der Kontrollüberzeugung 116
9.4 Pädagogisch relevante empirische Befunde zur Kontrollüberzeugung 117
9.4.1 Die Kontrollüberzeugung unter entwicklungspsychologischem Aspekt 117
9.4.2 Kontrollüberzeugung und Geschlechtsunterschiede 118
9.4.3 Kontrollüberzeugung und kognitive Fähigkeiten bzw. kognitive Leistungen 118

9.4.4 Die Kontrollüberzeugung im Zusammenhang mit Kausalattribuierungen 119
9.4.5 Die Kontrollüberzeugung im Zusammenhang mit emotionalen Faktoren 120
9.4.6 Kontrollüberzeugung und Sozialverhalten 122
9.5 Zusammenfassung 122

10 Die Leistungsmotivation
10.1 Ein fiktives Fallbeispiel 124
10.2 Das Konzept der Leistungsmotivation 124
10.2.1 Zu den Grundlagen der Leistungsmotivation 124
10.2.2 Attributionale Erklärung für Erfolgserwartung und Misserfolgsfurcht 126
10.2.3 Die Theorie der erlernten Hilflosigkeit 128
10.3 Die Diagnostik der Leistungsmotivation 129
10.4 Pädagogisch relevante empirische Befunde zur Leistungsmotivation 131
10.4.1 Die Leistungsmotivation unter entwicklungspsychologischem Aspekt 131
10.4.2 Leistungsmotivation und Geschlechtsunterschiede 132
10.4.3 Leistungsmotivation und kognitive Fähigkeiten bzw. kognitive Leistungen 132
10.4.4 Leistungsmotivation und Besonderheiten im Erleben und Verhalten in Anforderungssituationen 134
10.4.5 Leistungsmotivation und berufliche Orientierung 137
10.5 Zusammenfassung 138

11 Das akademische Selbstkonzept
11.1 Ein fiktives Fallbeispiel 139
11.2 Das generelle Selbstkonzept 139
11.3 Das Konzept des akademischen Selbstkonzepts 142
11.3.1 Zu den Grundlagen des akademischen Selbstkonzepts 142
11.3.2 Einflussquellen auf das akademische Selbstkonzept 144
11.3.3 Mediatoren zwischen dem akademischen Selbstkonzept und den Leistungen 144
11.4 Die Diagnostik des akademischen Selbstkonzepts 147
11.5 Pädagogisch relevante empirische Befunde zum akademischen Selbstkonzept 149
11.5.1 Das akademische Selbstkonzept unter entwicklungspsychologischem Aspekt 149
11.5.2 Akademisches Selbstkonzept und soziodemographische Merkmale 150
11.5.3 Akademisches Selbstkonzept und kognitive Fähigkeiten bzw. kognitive Leistungen 151
11.5.4 Akademisches Selbstkonzept und Besonderheiten im Erleben und Verhalten in Anforderungssituationen 152
11.5.5 Akademisches Selbstkonzept und Sozialverhalten 155
11.6 Zusammenfassung 155

12 Individuelle Unterschiede und Lernbedingungen
12.1 Ausgewählte Resultate der ATI-Forschung 157
12.2 Zur Gestaltung effektiver Lernumgebungen für Lerner mit spezifischen Merkmalen 163
12.3 Zusammenfassung 170

13 Resümee und Ausblick 171

Literatur 173